

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2016.00689 vom 10. März 2017

ZH Sozialversicherungsgericht, 2017-03-10, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2016.00689

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2016.00689 du 10 mars 2017

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2016.00689 del 10 marzo 2017

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1957, studierter Wirtschaftsinformatiker, war zuletzt als Business Analyst bei der Y.____ im 100%-Pensum tätig. Am 10. August 2009 meldete er sich unter Hinweis auf ein seit 2009 bestehendes Burnout-Syndrom bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, zum Leistungsbezug an (Urk. 7/2). Nach Abklärung der medizinischen und beruflichen Verhältnisse (Urk. Urk. 7/

E. 6

-2 4) sprach die IV-Stelle dem Versicherten mit Verfügung vom 8. November 2010 gestützt auf einen Invaliditätsgrad von 100 % eine ganze Rente mit Wirkung ab 1. Februar 2010 zu (Urk. 7/32).

Im Rahmen der im Januar 2011 von Amtes wegen eingeleiteten Rentenrevision (Urk. 7/34) bestätigte die IV-Stelle

am 22. Juni 2011 den Anspruch des Versicherten auf eine ganze Invalidenrente gestützt auf einen unveränderten Invaliditätsgrad von 100 %

(Urk. 7/39).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.